



~~Ruffen~~ Georg 1581

Reformation, Keyßer Degenmützel
von Ordnung gares Ernst
Auff das vor mayte Keyßerliche edict
warung an die Dreyßigen
Eyn Brief an die zu Frankfurt
Verantwortung der aufflegung d. R.
Eyn Brief an den Pfälzer
Eyn Brief an die württembergische
Eyn Sendschiff Caspar Heynrich
Freyt Janso an die Keyßer
Von Altmussen gehan



Georgs-B.

497

41
12

Ein kurzer Bericht vber
die recht warhafftig Contrafactur / Tür-
ckischer belegerung der Stat Wien / wie dieselbig
anzusehen vnd zuuersteen sey / welche zu rhüm /
preyß / lob vñ eer ganzem Römischen Reich /
Gemeiner Ritterschafft / vnd in sonderhent
einem Erbern Rath der statt Nürnberg /
durch Nielaus Meldeman nezt ver-
fertigt / getrückt vñ außgangen ist.



Srsichtig / Erber weyß / günstig vnd
gepietende lieben herrn / Als verruckts Neun vnd zweinsig
sten jars im Monat Septembris / der erschrockenlich feyndt der
Christenheyt / der Türck / mit heerskraft vñ einē vnzalberem kriegs
uolck / die stat Wien in Osterreich / hefftig an allen ortten gerings
vmb zu landt vñ wasser / belegert / Der selbigē (wie augenscheinlich
vñ weniglich wissend ist) vil trangs mit schießen / stürmen vñ gra
ben / auch der gansen landschaft mechtige schade mit raub / prand
vñ mörderey / zugefügt / vñ vil erschrockenlicher that geübt hat. Vñ
aber auß sonderer grosser gnad vnd barmhertzigkeit des Allmech
tigen / derselbig feyndt nach vilfeltiger zugefügter beschädigung /
widerumb abgezogen ist / hab ich mich / zürselben zeit vnterstan
den / vnd solchs E. F. W. zuuor angezeygt (die das vngezweyffelt
noch in gutter gedechnuß haben) ein ware rechtgeschaffne contra
factur derselbigen belegerung zuerlangen / byn auch von stund an
selbst auff mein kosten geen Wien gezogen / meinem fürnemen
nachzukummen / in solchem keinen fleiß gespart / mich allenthalben
befragt vnd raths gepflegen / ein rechtgeschaffne visierung aller ge
übten handlung zuwegen zubringen. Inn solchem hab ich erfa
ren / das ein berühmter Maler zu Wien / der für sich selbst / als der
Türck noch vor der stat gelegen / auff dem hohen sant Steffans
thurn die ganz belegerung gerings vmb zu landt vnd wasser / her
widerumb auch / des kriegsuolcks gegenwer inn der stat wider die
Türcken / alles wie es an jm selbst ergangen vnd augenscheinlich
gewest ist / verzeyhent vñ abgemacht habe / Also / das hinach
kein gründlicher visierung / dero gleych hat mögen gestelt werden.
Demnach ich vñ stundan mit demselbigen Maler gehandelt / mir
dieselbig zuuerkauffen / das er sich erstlich ganz gewengert / zu lezt
aber nach vilfeltigen ersuchen vñ vnterhandlung der herrn / on
die ich von E. F. W. sonderlich fürdernuß brieff gehabt / deren ich
auch genossen / solche visierung von berürtem Maler vmb mein
gelt erkaufft / vñ zuwegen bracht / welche ich nun auff das aller
fleysigst / so ich gemöcht / auff mein eygen kosten in ein rechte orden
liche form gebracht / vnd yesso in truck gefertigt hab / wil also solches

werck E. F. W. einem Erbern Rath / meinen gepfleteten lieben
herrn / zu sondern eern / rhüm / preys vnnnd wolgefallen hiebey zuge-
setzt / vnd mit disem meinen geringen werck vnnnd getrewem fleys
vndertheniglich vereert haben / mit vndertheniger bitt E. F. W.
wöllen solchs von mir / als einem gehorsamen Bürger danck baro-
lich vnd zugefallen annemen / vnd meine günstig herrn sein vnnnd
bleyben / Das wil ich vmb E. W. ganz willig verdienen.

Daneben aber günstige lieb herrn / gib ich E. W. disen bericht /
Dieweyl solch werck in die ründe gestellt / vñ aber alle andere werck
sonst nach halben zirkel oder nach der lenge gestellt werden / das sol-
lichs darumb bescheen / das die belegerung gerings vmb die ganz
stat Wien gewesen ist / vnd solt die contrafactur nach lenge / oder
halben zirkel gemacht worden sein / were vil dings vnnnd villeycht
das nöttigest / das sich an der andern seyten oder an vil ortten der
stat begeben het / würde auß not verdeckt vnnnd vngesehen bleyben
müssen. Nach dem vber solchs villeycht für frembd oder seltsam
angesehen werden mag / auch vor nicht vil gesehen ist / wil ich auff
kürzest anzeygung thun / wie mans verstehen soll.

Vnd demnach anfangs dise gleychnuß setzen / wann einer mit
ten in einer stat / auff einem hohen thürn stünde / vnd künde vber die
ganz stat / gerings vmb / inn ein landtschafft hinein sehen (des ge-
leychen in die stat hinumb) so sihet er Dörffer / Schlöffer / wasser /
veldt / berg vnd thal zc. vnd was in der gansen landtschafft (so an-
derst sichtig ist) vmb dieselb stat herummen ligt / vnd so er vntersich
in die stat herab sihet / mag jm auch nicht vil verporgeris bleyben /
Dem gemess / hat auch diser Maler auf dem hohen sant Steffans
thürn zu den vier fenstern herauf / auf alle örter / gerings vmb vber
die stat Wien in dieselbig landtschafft / Nemlich / wie die Dörffer
vnd flecken allenthalben verbrennt / wohin die leger geschlagen / wie
man gescharmüßelt / vñ die stürm angeloffen hat zc. Desgleichen
in die stat herüber / vnd was dan allenthalben in der figur verzeich-
net vñ angezeygt ist / souil immer müglich sehen mögen / also muß
es vö oben herab verstanden werden. Welcher nun disen verstand
hat / dem ist solche contrafactur in den zirkel gestellt / zusehen nym-
mer seltsam / sonder also zuachten / als ob er selbs zu Wien auffim

thürn gewest vnd solche ding vor im gesehen het.

Nun möchte aber yemand der stat halben fragen/warumb die heuser/stöck vñ gassen nit auch verzeyhent wordē wern/Dem antwort ich / das dieselben mit sonderm fleiß vnd darumb aufgelaßten sein/das man deßer baß anzeygen vnd sehen mag/wie sich das kriegsvolk in der stat zu der gegenwer gestelt/ wie vnd wo man allenthalben in der ordnung gestanden /vnd was sich in der not mit pawen/befestigung vnd anderem aller ort begeben hat / das sonst/wo die heuser gesetzt / so deutlich nit het mögen angezeygt werden/man het auch noch souil papier darzu prauchen müssen/ vnd were also nit yedermans kauf vnd für den gemeinen man gewesen. In kürze aber wil ich die stat allein on die belegerung abcöterfett auch (ob Gott will) außgeen lassen. Also ist die statmaur allein mit den namhafftigen thorn vnd thürnen/vnd was in denselbigen verfaßt/ in den grundt gelegt / vñ ein yedes mit seinem namen verzeyhent vnd angezeygt. Auch seind alle kirchen/souil der in der stat sein/ein yegliche mit irem namen vngewerlich an ir gepürlich ort oder restler gestelt/dabey leichtlich zuuersteen ist/wo diß oder das geschehen vñ gehandelt worden.

Nun weytter anzuzeygen wie die Quartier in der stat nach einander außgeteylt / wellicher herr oder hauptman ein yegliches/vnd wie weyt innegehabt / volgt hernach/vnnd in der figur an der stat in thoren vnd thürnen / mit dem Alphabet verzeyhent / von A bis auff F.

Das erst Quartir hebt sich an mit A verzeyhent bey dem Roeten thürn/vnd geet bis auff B.das ist in mitten zwischen dem stuben vñ kerner thor/welches/ dem Durchleuchtigen Hochgebornen fürsten vnd herrn/herrn Philipßen Pfalz grafen bey Rhein / Herzogen in Beyrn zc.sampt andern des Keychs hauptleuten / zubeschützen vñ zubewarn eingeben worden/das sein F. G. mit sampt dem andern/bey tag vnd nacht/mit höchstem fleiß / grosser arbeyt trewlich vnd vnuertrossen versehen hat.

Das ander Quartir/von B bis auff C.das ist von mitten zwischen dem stuben vnd kerner / bis auff das Augustiner Closter/hat herr Eck von Keytscha inn verwaltung gehabt / das er auch mit

embfigem fleiß bewart/ vnd am selben ort hat die stat die gröst not
vnd schaden erlitten.

In demselben Quartir von dem kerner thor/ gegen stübenhor
werk/ haben die Türcken (wie in der figur verzeychent) zwey grosse
ortt der mauren nider gesprengt/ weytter oberhalb dem kerner thor
gegen sant Clara ober/ dergleychen ein trefflich loch inn die maur
gesprengt/ welche löcher vnd örter/ die obristen hauptleut vñ Mar
scheck/ selbst persönlich bey tag vnd nacht/ sampt dem hauptman
Kö. May. zu Hungern vnd Beheim dem kassianer/ mit verpar
ung vnd verpolwercken verhüt vnd versehen haben.

Das dritt Quartir von E bis auff D. das ist vom Augusti
ner Closter bis in den Burggarten / ist herrn Abeln von Holneck /
hauptman ober den Steyrischen hauffen / eingeben worden/ der
auch kein fleiß vnd arbeyt gespart.

Das vierdt Quartir vñ D bis auff E. das ist die bürg bis zum
schottenthor/ ist herrn Leonhart freyherr zu Vels/ hauptman ober
die knecht des alten hauffen zuuerwaren eingeben wordenn / der
auch allzeyt sein best gethon.

Das fünfft Quartir von E bis auff F. das ist von schottenthor
vñ zu dem Judenthürn / vñnd vom Judenthürn bis zum thürn
im ellende/ Ist Herrn Ximprecht von Ebersdorff hauptman ober
zwey fendlein knecht zubeschützen befolhen worden / welscher herr
ic. von gemeltem thürn im ellende (auf welchem ein treffentlich groß
polwerck vñnd vast güte geschütz gewesen) den Nassern auff dem
wasser grossen schaden gethon.

Das sechst Quartir von F bis wider auff A. das ist von dem
thürn im ellende bis zu dem Kotten thürn / hat Ernst von Branz
denstein / Obrister ober die Böheim/ sampt herrn Wilhelm von
Warttenberg/ vñnd Graff Hansen von Hordeck / dar zwischenn
die zwey thor als werderthor vnd saltzhürn/ zubeschützen innen ge
habt/ das sie nit weniger dann als die getrewen verward vñnd be
hüt haben.

Nun volgt weyter auch in der figur / vom A bis auff F ver
zeychent/ wo sich der Türck vnd seine Wascha in die landes
schafft allenthalben (so weyt man dasselbig sehen mag) vnd

A iij

· · · · · umb die stat gelegert haben.

Erstlich an dem ort mit A bey sant Marr verzeychent / ist des Türckischen Kayfers leger / vnnnd das gröſt gewesen / darinnen er selbs persönlich gelegen ist. Im selbigenn leger seind des Kayfers zelt deren vil gewest / inwendig ganz köstlich mit gülden stücken vñ pölstern / nach prauch der Türcken bedeckt / vnd außwendig in der höch mit schönen gülden knöpfen verfaſt / vmb dieselbigen zelt / ist ein weytter platz gewest / darauff der Kayser sein veldtgeschütz biß in die 300. stück / mit allem vorteyl zu einer schlacht / mit auffgeworffnen gräben vnnnd schanken / ordenlich nach einander gestelt / Vor demselben geschütz seind die Janitschern (auff die er sich nit wenig verlest / dann sie auch einen Kayser zuerwelen gwalt haben) biß in zwölff tausent starck gelegen / hat auch bey fünff hundert seiner Trabanten mit handbögen / steets bey vnd umb sich gehabt. Dasselbig leger hat angefangen bey der Thünaw zu Ebersdorff vnd gangweyt hinauffwerks / schier biß geen Symering / vnnnd an das Wiener gepürg / vnd hynabwarts (do mans nit sehen mögen) biß geen Schwechat vnd Trautmansdorff gereycht.

B Ist von obangezeygten des Kayfers leger / ein wenig auffwerks gegen der stat zu / ein groß heer / darinnen des Türcken liebster vnnnd obrister hauptman mit namen Abraham / oder wie man den bey vns nendt Imbray Bascha gelegen / vnnnd hat gereycht vns zu der gestetten des newen oder lastlasthürn / wie man nennen will / Bey demselbigen thürn ist ein hoher auffgeschütter wal / auff welchem die Türcken schank vnd acht Falck anetlein gehabt / auß demselben steets auff den kerner thürn geschossenn denen auff der mauren vnd thorn vil hindernuß vnd schaden gethon.

So ist auch zumercken das bey der Spitelmäln vor dem kerner thor / verzeychent auff beden seyten Türckisch geschütz gestanden / vnd auff dem einen ort haben sie ein vast hohen waal von erden auffgeworffen / hinder welchen die Büchsenmayster / das man nit zu in schieffen mög sich enthalten / vnd wann man stürmen wolt so haben dieselbigen Büchsenmayster zu beden seyten der Mäln / vnnnd die bey dem lastlasthürn / so treffentlich anheben zuschieffen / das die inn der stat hinauß gegen feynnden nichts nit mögen schies

fen oder aufrichten. In der selben weyl seind dan die Janitschern
sicher von nechst obberürtem leger / wie in der conterfactur mit B
verzeyhent / mit heerskrafft vnd ganker macht / heraber / vnnnd büs
schel von weyden / weinreben / hols zc. gemacht / bis zu der Spitel
mühl an die Wien (ein wasser also gnendt) geloffen / Dieselbigen
büschel ins wasser vnd pretter darauff geworffen vnd also herüber
kummen / Hinach seind sie gleych in der vorstatt gewest / das man in
weyter schiessens halb keinen schaden mögen thun / sich in der vor
stat verlorn / das man nit gewüst hat wo sie hinkummen seind / vnnnd
verstolens vnter der erden inn den gengen / deren sie mer dann 40.
gegraben im statgraben / wie in der figur auch verzeyhent ist / her
für kummen / auff die mauren gestigen / vnnnd gestürmt so lang bis
mans wider abgetriben hat. Folgt weyter.

E Ist ein groß heer nach dem wasser Wien / gelegen vnd gank
weyt hinder sant Diebolt hinumb (welches ein groß Elcster Bern
hardiner ordens auff einem hohen berg ist) schier bis gen Penking
gereycht / vnd ist das erst leger darinn die hütten vnd zelt seind auff
geschlagen worden. Derselbig Wascha ist auß Natalia gewest /
vnd hat vier seiner sün bey sich zu veldt gehabt.

S Ist ein leger geschlagen worden in sant Ulrichs thal / inn
welchem ein Wascha auß obern wessan gelegen vnd seind die zelt
ganz dick ineinander geschlagen gewest.

E Ist ein groß heer am Sperckenbihel gegen der Thunaw
zu / bis zu der heyligen stat / vnd ein wenig bas hindan gelegen / dar
innen vil gefangen Christen / vnnnd desselbigen Wascha namen
Nastarski gewesen. Bey demselbigen leger an sperckenbihel seind
die Janitschern / auff teutsche monier / mit auffgerecten geteylten
rot vñ weyssen fendlein ein ganzen tag in der ordnung gestanden /
auff meinung / die in der stat sollen gedenecken / es seyen freunde die
sich herzu gewagt vñ man sol inen die stat öffnen oder herauß entz
gegen ziehen / sie also betriegem wollen.

F Seind die Nassern aufferwerts gegen der Thunaw inn ei
ner Aw gegen dem Neupruch ober / vnd an der gestetten hinauff /
bis geen Rusdorff / mit einem grossen heer gelegen / die das wasser
ingehabt vnd dem heer botschafft vnd kundschafft gethon / wie alle
sachen geschaffen / damit sie iren nachzug dester statlicher volprins

gen möchten. Weyter ist zu mercken/das in beden vorstetten / als vor dem kerner vnd purckthor / die Janitschern vnd vil ander Türckisch kriegsuolck / aber in sonderheyt die Büchsen schüssen gelegen deren allein on die andern / bis in die 12. tausent gewesen seind / welche sich in den verprenten heusern / prandstüssen vnd gmeur / vor dem kerner thor deren gmeur nach gestanden / enthalten habenn / durch welche sie kleine löcher zu iren handroren gemacht / vnd hinder demselbigen versichert vnnnd ganz gewiß / ein so vnseglich / vnmenschlich schieffen bey tag vnd nacht darauffen gethon vnd volpracht haben / Also / das sich niemandt auff der mauren zwischen den zinnen / nür ein wenig het dörfen sehen lassen / vnd das kriegsuolck in der stat dadurch grossen schaden empfingen. So haben auch dieselbigen Janitschern vnnnd ander Türckisch kriegsuolck / hinder solchem gemeur / vnter der erden (wie in der conterfactur mit disen wortten verzeyhent steet / plas vor dem graben) vil genug die sie hinach oben mit prettern vnd myst verdeckt / bis gar in stat graben hinein gemacht / Also / das sie frey sicher vngesehen bis an wal hinan lauffen mochten / vnd nür schlechts hinder demselben vnnnd dem meurlein des stattgrabens sich enthalten / vnd mit iren roren verpergen / dadurch löcher gemacht / auch darüber auß zu den vnsern auff der mauer ganz gewiß geschossen. Item / so haben sie auch daselbst an vil ortten bis vnter die statmair hinunter graben dieselbig hinach mit puluer zersprengt / wie dann anfangs gemelt ist worden.

Also günstige vnnnd gepietende lieben herrn / wer vil dings noch anzuzeygenn / das sich begeben hat / Diuweyl ich aber ein sonders büchlein von der Türckischen belegerung hab lassen außgeen / inn welchem alle ding nach einander erzelt / hab ich allein was zu diesem werck der conterfactur gedient / auffs kürzest angezeygt / vnnnd was hie mangels ist / wirt daselbst dester reyhlicher erstatt / thue mich hiemit E. F. W. in aller gehorsame vndertheniglich befehlen.

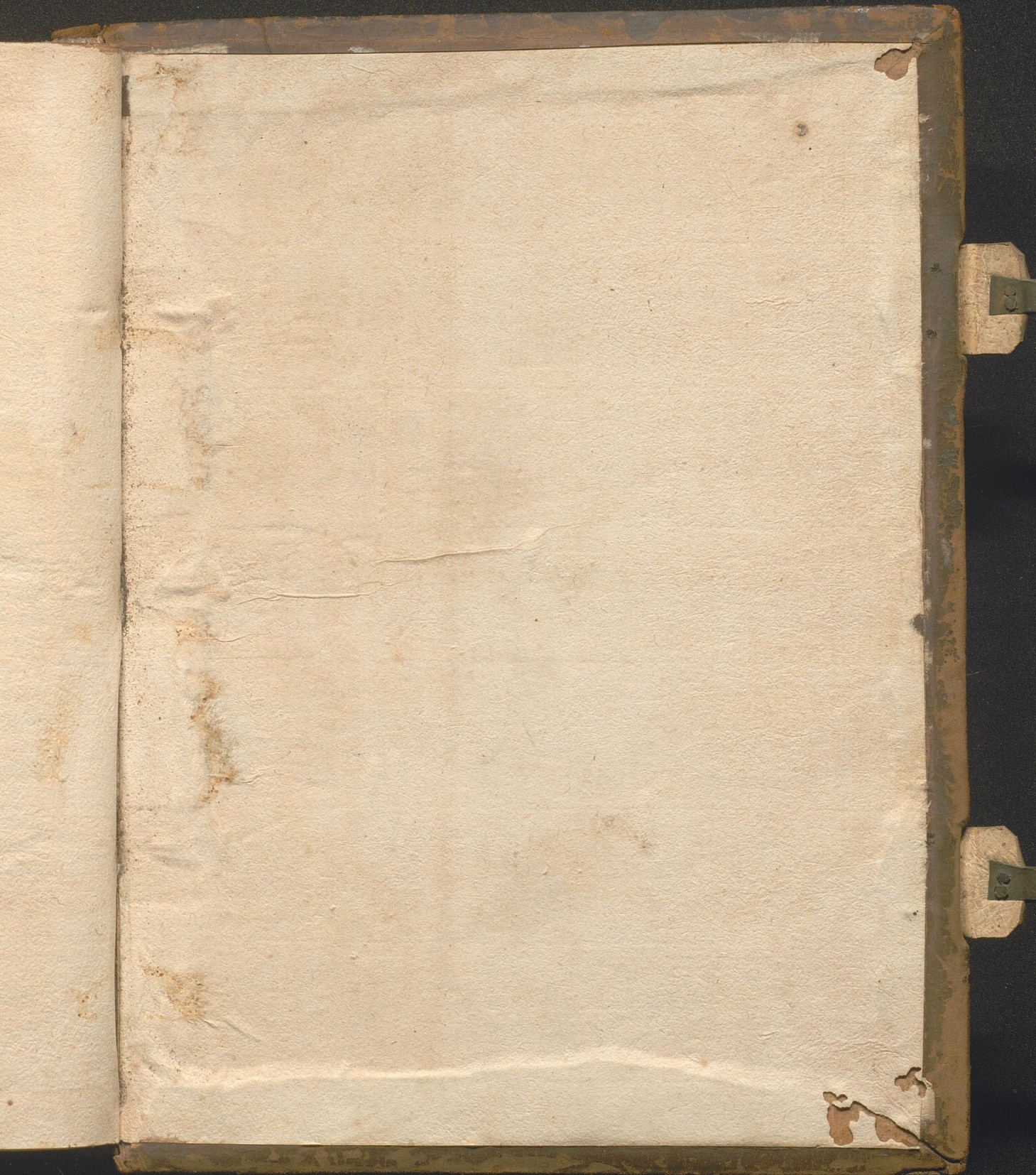
E. W.

Gehorsamer Bürger / Niclaus Meldeman.

stetten / als
nder Für
en gelegen
seind / wel
meur / vor
habenn /
t / vnd hirs
glich / vns
r vnd volc
zwischen
as krieges
So haben
riegsuolck /
factur mit
genug die
statgraz
is an wal
ben vnd
ren roren
u den vns
haben sie
er graben
s gemelt

ngs noch
r sonders
geen / inn
das zu dis
gt / vnd
hue mich
en.

Ideman.













44
~~74~~ 12

Ein kurzer Bericht vber
die recht warhafftige Contrafactur / Tür-
ckischer belegerung der Stat Wien / wie dieselbig
anzusehen vnd zuuersteen sey / welche zu rhüm /
preyß / lob vñ eer gankhem Römischen Reich /
Gemeyner Ritterschafft / vnd in sonderhent
einer
du
f

